

MUSEO SANTUARIOS ANDINOS UNIVERSIDAD CATOLICA DE SANTA MARIA

“La Capaccocha” Menscheropter auf die Bergen



Das Museum Heiligtümer der Anden – UCSM ist das Ergebnis von mehr als 23-jähriger Forschung des Projektes “Heiligtümer der südlichen Anden”, geleitet in seiner Gesamtheit von Dr. Johan Reinhard und Dr. José Antonio Chávez unter der wissenschaftlichen Leitung der Universität Católica de Santa María, Arequipa – Perú. Das Projekt hat die Vulkane PichuPichu, Misti, SaraSara, Quehuar, Lullailaco und Ampato erforscht, auf deren Gipfeln die Menschenopfer der Incas stattfanden und die aufgrund der klimatischen Bedingungen erhalten wurden.

Der ca. 6380 m hohe Vulkan Ampato beherbergte in seinem Schoss für 500 Jahre oder länger dieses schöne Inka Mädchen, das bei seinem Tod erst 13 oder 14 Jahre alt war. Es wurde damals von Inka Priestern dem Apu Ampato geopfert. Durch den Ausbruch des Vulkans Sabancaya freigelegt, zeigt es sich nun der modernen Welt, damit wir und auch unsere Wissenschaft von seinem tausendjährigen Wissen zu unserem Wohle profitieren.

Neben vielen anderen Ritualen, an denen es teilnehmen mußte, mußte das Mädchen, begleitet von den wichtigsten Persönlichkeiten der Region, nach Cuzco reisen.

Dort wurde es vom Inka persönlich erwartet und empfangen. Er übertrug seine Göttlichkeit auf Juanita. Von diesem Moment an nahm sie den Kontakt mit den Göttern der Berge, mit Apu Ampato auf, akzeptierte ihren Tod und begab sich auf eine Reise ohne Wiederkehr in die Götterwelt.

Nach großen Festlichkeiten und Ritualen wurde Juanita durch Rauschmittel in Schlaf versetzt bevor ein gezielter Schlag auf die rechte Schläfe ihren Tod herbeiführte. Die ausgeführten Studien zeigten, dass sie gefastet hatte, weshalb die Crogen schneller wirkten.

Es ist möglich, daß durch die DNA Analysen die Abstammung Juanitas bestimmt werden kann. Man wird auch Informationen über ihren Gesundheitszustand, die Krankheiten während ihrer Kindheit, über Viren und Bakterien, die noch in ihrem Körper vorhanden sind, über die Ernährungsgewohnheiten in jener Zeit und noch über viele weitere Themen erhalten.

Zur Zeit werden die sterblichen Überreste dieses hübschen Inka Mädchens von einer Gruppe von Wissenschaftlern in der Universidad Católica untersucht, bewahrt und konserviert. Diese Untersuchungen sind sehr wichtig - sie werden auf vielen Gebieten große Bedeutung haben.

Juanita fordert von uns aber auch, jetzt und in Zukunft unser reiches Kulturerbe respektvoll zu behandeln. Alle Personen und Institutionen, die an der Untersuchung mitwirken sind beeindruckt von den wissenschaftlichen Möglichkeiten, die uns Juanita, das hübsche Mädchen vom Vulkan Ampato, bietet. Es ist aber wichtiger, dass alle, und auch die Öffentlichkeit, bedenken, daß dies sterbliche Überreste eines Kindes sind, das in der Inkazeit lebte und starb.

Die Universidad Católica bittet deshalb alle Besucher, sich respektvoll zu verhalten, und daran zu denken, was es ist und war.

MUSEO SANTUARIOS ANDINOS - UCSM

La Merced # 110 telf. Fax: 00-51-54-215013

E mail: jchavezc@ucsm.edu.pe

jchavezcha@hotmail.com

Horario de Atención: Lunes a Sábado: 9:00 a.m. - 13:00 p.m.

<http://www.ucsm.edu.pe/santury>

Domingo: 9:00 a.m. - 15:00 p.m.